



Inmitten seiner Arbeit: Der neue Stipendiat für Lemgo, Toshifumi Hirose löst Alexander Braun im Mai 2001 ab und zieht ins Frenkelhaus ein.

FOTO. BÜRGER

Die Mombachstraße in Styropor

Toshifumi Hirose Gewinner im Wettbewerb um das Stipendium der Staff-Stiftung

■ Lemgo (ax). Was ist leichter als Holz, rund wie ein Ufo und wurde von einem Japaner aus Kassel gefertigt? Richtig: die Installation „Mombachstraße 13-33“. Mit diesem Objekt sicherte sich Toshifumi Hirose Platz 1 im Wettbewerb um das Stipendium der Staff-Stiftung 2001.

Hirose wird damit im Mai kommenden Jahres Alexander Braun im Frenkelhaus in Lemgo ablösen. Der 29-jährige Mann aus Japan ließ die fünfköpfige Ju-

ry jubilieren, weil er eine ganze Straßenfront, die Mombachstraße, erst zeichnete (mit Bleistift auf Transparentpapier, satte 4,50 Meter lang), um dann ein rundes Styropor-Modell zu entwerfen.

In schier endloser Kleinarbeit klebte der freischaffende Künstler aus Asien Leiste für Leiste auf und aneinander. Alles federleicht und kunterbunt. So entstand ein Objekt, welches einerseits futuristisch, andererseits feingliedrig wirkt. Der perfekte Aufbau, nämlich hängend, konnte anlässlich der Präsentation in der Ma-

schinenhalle der Lemgoer Stadtwerke leider nicht umgesetzt werden. Die Halle ist hoch, die Decke zu weit weg. So wurde die Mombachstraße auf Holzböcke gelegt. Für die Besucher nicht minder beeindruckend. Hirose heimste allerdings nicht allein die Lobeshymne von Laudator Dr. Thomas Kellein (Kunsthalle Bielefeld) ein. Er, wie auch Ulrich Faßhauer vom Vorstand der Staff-Stiftung, lobten das hohe Niveau der diesjährigen Arbeiten (insgesamt 105 Einsendungen). Neben Hiroses Objekt sind in

der historischen Maschinenhalle am Bruchweg bis Donnerstag noch die Wettbewerbsarbeiten von Ulrich Genth und dem Inder Steeray Gopinathan zu sehen. Letztgenannter hat einen schwarzen wie rechteckigen Raum erbaut, der einem Pavillon gleicht. Innen findet der geneigte Besucher diverse Lichtinstallationen mit allerlei Acryl und Haar.

Der dritte im Bunde zeigt gleich mehrere Arbeiten. Genth, derzeit Wahl-Münsteraner, überrascht mit technischen Kabinettstückchen. Darunter ein

beleuchteter Alu-Koffer, ein verspiegeltes Künstlerhaus aus MDF, eine Glasfaser-Skulptur und eine Blitzröhre im Stile einer Straßenlaterne. Um das Engagement des Trios zu würdigen, entschloss sich die Staff-Stiftung, nicht nur den Sieger Hirose mit einem Geldpreis auszuzeichnen, auch Genth und Gopinathan erhielten aus den Händen Faßhauers einen Scheck überreicht.

Die Werke sind bis zum 21. Dezember in der Maschinenhalle der Lemgoer Stadtwerke zwischen 10 und 18 Uhr zu sehen.